



Schulsprecher, Schulleiterbeirat und Schulleitung der Albrecht-Dürer-Schule hatten Bürgermeister Ralf Möller zu einem Gespräch eingeladen und eine Unterschriftenrolle mit 1200 Unterschriften zum Thema Radverkehr übergeben (v.l.n.r.): Yunus Emre Ulutuz (Mittelstufensprecher), Dominik Wedel, Karl Joachimi, Yannick Bender, Justin Belitz (alle im Schulsprecherteam), Bürgermeister Ralf Möller, Sylvia Weber und Thomas Smolek (Vorstand Schulleiterbeirat) und Joachim Ackermann (Schulradelbeauftragter und Mitglied bei „Runder Tisch Radverkehr“).  
kh-foto

## 1200 Unterschriften übergeben

Schülerschaft der Albrecht-Dürer-Schule setzt sich unter anderem für verbesserte Radwege ein

Weiterstadt - Im Nachgang zu der sehr erfolgreichen Teilnahme am Schulradeln 2019 hat die Albrecht-Dürer-Schule als teilnehmerstärkste Schule Hessens sowie der meistgefahrenen Fahrradkilometer haben Schulsprecher, Schulleiterbeirat und Schulleitung Weiterstadts Bürgermeister zu einem Gespräch eingeladen und eine Rolle mit 1200 Unterschriften übergeben.

Mit dieser Aktion möchte die Schule auf bis zu 700 fahrradfahrende Schüler und Lehrkräfte aufmerksam machen, die mit dem Fahrrad die Schule besuchen. Diese Zahl wurde in den letzten Jahren durch

den Wettbewerb Schulradeln und weitere Aktionen, wie den Aufbau einer Fahrradwerkstatt und die „Es werde Licht Aktion“ zur Überprüfung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrrädern, kontinuierlich gesteigert. Grundsätzlich geht es der Schule darum, ein Zeichen in Sachen Klimaschutz zu setzen und Schüler sowie Lehrkräfte in „Bewegung zu bringen“. Darüber hinaus hofft die Schule auf eine schnelle Umsetzung der schon lange geplanten Fahrradstraße im Bereich des Klein-Gerauer-Wegs und eine weitere Verbesserung des Radverkehrs und Radwegenetzes innerhalb der Kommune,

kämen doch 95 Prozent aller Schüler aus der Kernstadt und den Weiterstädter Ortsteilen. Ganz besonders wichtig erscheint der Schule eine Verbesserung der Verkehrssicherheit im unmittelbaren Umfeld der Schule im Bereich des geplanten Campus mit einer klaren Priorisierung des Rad- und Fußverkehrs.

Schule und Bürgermeister verabredeten im Rahmen des Gesprächs einen intensiven Austausch zum Radverkehr sowie die Meldung kritischer Verkehrsbereiche innerhalb der Stadt aus Sicht der Schüler. Schulleiter Knut Hahn appelliert zur Erhöhung der Ver-

kehrssicherheit sowie aus ökologischen Gründen erneut an alle Eltern, Kinder und Jugendliche zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule zu schicken oder den ÖPNV zu nutzen. An autofahrende Eltern richtete er zum wiederholten Mal den Aufruf, bei Fahrten die Verkehrsbeschilderung um die Schule zu beachten und Schüler nicht in den Eingangsbereichen der Schule abzusetzen, sondern im Bereich der Straße „Am Aulenberg“ oder der alten Bushaltestelle in der Darmstädter Straße. Von dort aus erreichen die Schüler auch in den dunklen Wintermonaten zu Fuß sicher die Schule.  
kh